Reise in die Zukunft

Kakashi in der Neuzeit

Von Vei-Chan

Prolog: Verloschen

Kälte umfing ihn.

Es war eine Kälte, die er in seinem Leben noch niemals gespürt hatte. Sein Körper pulsierte in einer Mischung aus Schmerz, Taubheit und einem Gefühl, welches er schon fast vergessen hatte: Angst.

Mit Tunnelblick spähte er abwesend in blaue Augen. Tränen standen in ihnen. Eine weitere Person beugten sich über ihn, sein Kopf sank schlaff nach hinten. Die Lider halb geschlossen sackte er ab in eine Bewusstlosigkeit, aus der er gleich wieder herausgerissen wurde. Alles schmerzte, alles fror, seine Glieder erstarben. Unter ihm begann die Umgebung sich zu drehen und er hörte noch dumpf die verzweifelten Rufe seiner Schüler.

»Kakashi-Sensei!«, brüllte Naruto, aber der silberhaarige Jo-Nin konnte kaum das Wort verstehen, obwohl er am Boden lag.

»Bitte nicht...«, flüsterte Sakura fast lautlos, »Bitte tu uns das nicht an...«

Dies war der letzte Satz, den Kakashi vernahm, dann fiel er gefühlt kopfüber in endloses Schwarz. Er hatte sein Leben verspielt, war nicht rechtzeitig weggekommen, war für Konoha gestorben. Es tat ihm endlos leid um Sakura und Naruto, die erst Sasuke und jetzt ihn verloren hatten, doch hatte er zumindest das Akatsuki-Mitglied mit in den Tod gerissen. Kakashis Gedanken erstarben und sein Leben verlosch, benetzt von den Tränen seiner besten Freunde.

Es hallte in seinem Kopf. Am Anfang war nichts, nur das bloße Erwachen seines Geistes. Die Gedanken leer, die Augen geschlossen und den Körper erschlaft existierte er einen Moment einfach nur.

Erst dann hoben sich langsam seine Lider. Müde, desorientiert und in gewisserweise angstvoll spähte gleichmäßiges Schwarz in eben die selbe Farbe, die eine Schwerelosigkeit um den Jo-Nin gebildet hatte. Kakashi blinzelte langsam, bewegte sich keinen Millimeter, doch bemerkte er dann, dass kein Schmerz durch seine Gliedmaßen zuckte. Er war geheilt?

Langsam neigte er den Kopf, sah an sich hinunter. Tatsächlich... Er blutete nicht mehr. Die Kratzer, die Schrammen und schließlich die Wunde waren verheilt, nicht nur verödet - vernarbt, als wäre dieser Kampf Jahrzehnte her. Verwirrt blickte Kakashi geradeaus und sah nichts als Dunkelheit, schwebte aufrecht, erkannte nichts. Wo war er? Was war nach seinem Tod mit ihm geschehen?

War dies der Himmel oder die Hölle? Was würde jetzt mit ihm geschehen?

Als würde man ihm seine Frage beantworten, durchströmte ein blasser Lichtstrahl in diesem Moment die Finsternis. Das Gelb war keinesfalls grell, weshalb es dem Ninja nicht in den Augen schmerzte. Verwirrt beobachtete er, wie die Lichtsäule endlos hinabführte und fasste den Entschluss, zu ihr zu gelangen. Wurde er womöglich wiedergeboren? Kakashi wusste es nicht, aber er musste es erfahren. Was würde nur aus Konoha und seinen Schülern werden...?

Kakashi hob vorsichtig einen Arm und dann den Zweiten. Seine blaue Jo-Nin-Kleidung war an vielen Stellen angerissen, Stirnband und Weste hatte er bereits im Kampf verloren. Mit geringem Kraftaufwand ruderte der Mann dem Licht entgegen, es war wie Schwimmen, nur eben ohne sich im Wasser zu befinden. Sein silbernes Haar fiel ihm strähnig ins Gesicht und er fühlte trotz seiner Trauer eine gewisse Leichtigkeit. Was um alles in der Welt ging hier nur vor sich?

Während dieses Gedankenganges erreichte der Shinobi den Lichtstrahl. Zögerlich verharrte er einige Sekunden vor ihm, ehe er schließlich die Hand ausstreckte und mit den Fingern den Schein berührte. Eine unheimliche Wärme ging von ihm aus und erfüllte innerhalb von kurzer Zeit Kakashis ganzen Körper. Dann riss erneut etwas an seinem Bewusstsein und gleichzeitig mit der Ohnmacht schoss ihm ein schlichter Satz durch den Kopf, der keinesfalls seinen eigenen Gedanken entsprungen war.

"Erfülle deine Aufgabe..."

Sein Körper wurde hinabgerissen, eiskalte Nässe umspielte ihn plötzlich, ein harte Boden tat sich unter ihm auf. Aber Kakashi wehrte sich nicht dagegen - zu müde waren Geist und Glieder, zu gering waren seine Chancen, sich gegen diese unfassbare Macht zu wehren. So sackte er zurück in die Bewusstlosigkeit.